

Am 27. d. M. Tam, der ...
ward vom Kammerer erdrückt. Der älteste Sohn des Verunglückten, welcher sich in der Kühle befand, setzte die Kühle zwar schnell zu, leider kam dies aber noch zu spät.

Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 5. Januar. Herr Ludwig Bilz erscheint heute auf der Anklagebank. Das schwarze Brett nennt ihn Expedienten und Knappschafstältesten. Seine Anschuldigungen beruhen auf Betrug, Unterschlagung und Winkelschreiberei. Bilz tritt ein und trägt seine frühere Knappschafstuniform, einen grünen Waffenrock mit gelben Knöpfen. Er ist evangelisch, 51 Jahre alt, aus der Gegend von Freiburg gebürtig. Seit 1861 wurde er beim Königl. Kohlenwerk zu Zaulerode als Knappschafstältester angestellt und am 2. Juli desselben Jahres eidlich dazu verpflichtet, ob durch Handschlag oder mündlich, das weiß er selbst nicht mehr. Als Knappschafstältester hat er nun die Funktion der Polizei auszuüben, dafür bekam er das ganze Jahr sechzehn Thaler Gehalt. Bei seinem Eintritt als Bergmann hatte er einen Lohn von täglich 13 Rgr. 4 Pf. So arbeitete er sich heraus, bis er nebenebei zum Expedienten ernannt wurde. Da erhielt er wöchentlich und zwar von 1861 an 4 Thlr. 20 Rgr. Gehalt. Bilz ist erstens des ausgezeigten Betrugs beschuldigt, den er in seiner Eigenschaft als Expedient in fortgesetzter Weise verübt. Er fing an zu unterschlagen am Anfange des Jahres 1861 und trieb dies so fort bis zum 31. October vorigen Jahres. Er unterschlug in dieser Zeit die Summe von 766 Thalern und 2 Rgr., in Einzelbeträgen von 6 bis 11 Thlrn. Nach der Bemerkung des Bergmeisters Schmiedel denuncirte sich Bilz selbst bei ihm als Schuldiger und zwar am schon genannten 31. October 1864, da er glaubte, nunmehr könne seine verbrecherische Thätigkeit nicht mehr unentdeckt bleiben. Bilz hatte die Verzeichnisse über die Krankenlöhne zu führen und zwar, wenn ich recht verstanden, am Auszahlungstage der Krankenlöhne dieselben an den Kassirer der Knappschafstälteste einzureichen. Um aber dabei auch Geld zu profitiren, so schrieb er mehr Kranke an, als wirklich existirten und zwar unsoviel mehr, daß er an jedem Zahlungstage eben durchschnittlich 6 bis 8, ja auch 11 Thaler mehr an Krankenlohn ansetzte und das machte er auf diese Weise, daß er gesunde Arbeiter als kranke notirte. Verfragt heute, ob er das Alles gethan, sagt er: „Ja, ich muß es leider zu meinem größten Bedauern eingestehen.“ — Als Entschuldigung führt er an, daß er viele Bedürfnisse gehabt, seine Familienangelegenheiten hätten ihn dazu getrieben, die Ausbildung seiner vielen Kinder hätte ihm viel gekostet, namentlich wäre ein Sohn in Dresden in der Musik ausgebildet worden. Als er einmal beim Gerichtsamte Döhlen wegen Winkelschreiberei in Untersuchung war, wo er frei gesprochen wurde, da soll er allerdings vor Gericht ausgesagt haben, daß seine Verhältnisse nicht gar so schlecht seien. Merkwürdig bleibt selbst heute dem Gerichtshofe, daß die betrügerische Thätigkeit des Bilz so lange unentdeckt bleiben konnte. Als endlich einmal der Bergmeister nach Jahren revidirte und die Krankenlöhne am 31. October 1864 einmal nicht an Bilz auszahlen ließ, da bekam letzterer Angst und denuncirte sich selbst. Bilz ist aber auch der Winkelschreiberei beschuldigt. Eine gewisse Auguste Nammitz hatte gegen den Gutbeiziger Scharf in Zaulerode eine Bagatelklage angestellt und diese Klage hat Bilz gefertigt. Es handelte sich um Herausgabe eines Kutschgeschirres. Bilz stellte das nicht in Abrede. Nach Schluß der Beweisaufnahme ergriff Herr Staatsanwalt Feinze das Wort und erklärte sich übereinstimmend mit dem Inhalt des Verweigerungserkenntnisses. In Bezug auf die Strafmaßung ist zu Ungunsten die Höhe der Summe anzurechnen, zu Gunsten andererseits sprechen für ihn das gute Zeugniß der Vorgesetzten, die Schulden und der geringe Aufwand, den Bilz machte. Wegen der Winkelschreiberei dürfte nur eine kleine Zusatzstrafe auszusprechen sein. Herr Advocat Gerlach hielt heute des Angeklagten Thätigkeit nicht für ausgezeichnet, sondern nur für einfachen Betrug und war für mildere Strafe. Das Urtheil lautete auf 3 Jahr 4 Monate Zuchthaus.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Morgen den 7. Januar finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr wider den Handarbeiter Ernst Friedrich Robert Arnstadt alhier; 10 Uhr Gerichtsamt Wilsdruff wider Johanne Christiane verehel. Freiberg aus Groshobrig; halb 11 Uhr auf Antrag der I. Staatsanwaltschaft wider Hr. Bernhard Müller alhier anhängigen Privatanklagesache. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Italien. Mazzini richtet an die Abonnenten seines „Dover“ folgenden Wehruß: „Trotz unserer wiederholten Aufforderungen haben viele Abonnenten des Dover das schuldicke Abonnement nicht bezahlt. Diese Abonnenten vertweigern einer Publikation, die das repräsentirt, was sie ihren politischen Glauben nennen, die erbärmliche Summe von 5 Franken jährlich! Der Unternehmung eines moralischen Apostolats vertweigern sie die Entrichtung einer Schuld, die sie, um nicht annehmenhaft oder noch schlimmeres genannt zu werden, denjenigen, die für ihren individuellen Comfort sorgen, nicht vertweigern würden. Diese janusartige Moralität, dieses Vergehen einer Ehrenschild, diese undankbare Vernachlässigung Männern gegenüber, welche Mühen, Plagen und Verfolgungen Trost bieten, um einen Glauben zu verkünden, der ein gemeinsames Band zwischen ihnen und ihren Abonnenten ist, sind eine Schmach und ein Verschulden, die den Segnern ein Ächeln entlocken, die Guten aber, die sich von den Ihrigen verlassen fühlen, mit Schmerz und Entmuthigung erfüllen. Zum letztenmal fordern wir unsere Subscribenten auf. Wir werden mit ihnen oder ohne sie unser Werk verfolgen, so lange wir es im Stande sind. An dem Tag unsers Sturzes aber werden wir Italien erinnern, daß wir nicht im Krieg mit dem Feinde, sondern dem Kleinlichen Geiz der Männer erlegen sind, die, als unsrer Partei angehörig, das Erscheinen des Dover freudig begrüßt und uns dann im Stich gelassen haben.“

Aus Warschau. **Doct. Weissman:** Ein tragischer Fall, der sich vorgestern gegen Abend hier zugetragen hat, ist der Hauptgegenstand des Vorberichts. Ein junger Russe von vornehmer Familie, dem Kadettenregiment angehörig, Namens Sabanin, machte die Bekanntschaft einer jungen Polin von außerordentlicher Schönheit, der 17jährigen Tochter eines gewissen Landwehrmanns, und machte ihr die Court in einer Weise, die den Eltern des Mädchens, übrigens Personen von hohen Grundbesitz, nicht zusagte. Der Vater wollte nicht, wie es anzufangen, um den in sein Haus oft kommenden Gast loszuwerden; er klagte deshalb bei Trepow und nahm dessen Hilfe in Anspruch. Trepow ließ auch den jungen Militair zur Rede stellen, welcher aber allen weiteren Störungen dadurch sich entzog, daß er erklärte, das Mädchen heirathen zu wollen. Hiermit waren die Eltern einverstanden, und gestatteten seitdem dem Junker den vertrauesten Umgang mit ihrer blutjungen Tochter. Man sah seitdem das Paar im Theater und auf Spaziergängen immer zusammen und oft ohne alle Begleitung. Vorgesestern Mittag holte Sabanin seine Braut ab, um mit ihr eine Spazierfahrt nach Wilanow zu machen. Sie fuhr in einem geschlossenen Wagen. In Wilanow besaß Sabanin dem Junker, vor die Wohnung seines Vorgesetzten, des Commandirenden des Garderegiments, in dem er diente, zu fahren. Als der Wagen dort anhielt, und als nach einiger Zeit Niemand ausstieg, wurde die Thür geöffnet und die beiden jugendlichen Insassen desselben leblos gefunden. Von zwei Nebolwers, die Sabanin bei sich hatte, waren zwei Käufe des einen abgefruert, durch die Schläfe des Mädchens, sowie durch die Stirne des Junkers waren die Kugeln gedrungen, die ihnen die Gehirnkästen durchschmetterten. In der Tasche des Junkers wurde ein Brief gefunden, in welchem er das Verhaben und dessen Motiv mittheilt; der genaue Inhalt des Briefes wird jedoch dem Publikum verschwiegen. Die Eltern des Mädchens sind auf Befehl der Militärbehörde gleich nach Belanwerden der That in Verwahrung genommen worden, wo sie über Nacht blieben. Ebenso ist der Russe verhaftet worden und noch in Haft. Derselbe will zwar mitten im Jahre zwei aufeinanderfolgende Knalle gehört haben, von denen es ihm aber, wie er sagt, nicht einfallen konnte, daß es Schüsse gewesen seien. Der große Belastung, der seine Ohren einhüllte, hat natürlich zur Dämpfung des Tones beigetragen.

Königliches Theater.

— H. Mittwoch, am 4. Januar: Maria Stuart. Vielleicht täuschen wir uns nicht, wenn wir glauben, daß Fr. Langenhan der kurzen Bemerkung, die wir vor einigen Wochen in Betreff ihrer Darstellung der Maria machten, einige Aufmerksamkeit geschenkt hat. Ihr Spiel hatte vor dem neulichen entschiedene Vorzüge. Es hatte an Kraft und Wärme gewonnen und bewies durchgehend ein tieferes Verständnis der Rolle. Offenbar war es nicht mehr ihre vorherrschende Absicht, eine weiche, zärtliche Stimmung zu erregen, sie gab dem leidenschaftlichen Affekt eine größere Gewalt, ihr ganzes Spiel war energischer und schwingvoller. Den Rhythmus des Verses ließ sie kräftiger erklingen und sie selbst mußte inne werden, wie unmöglich es ist, denselben zu vernachlässigen, wenn man einmal die poetische Intention wahrgenommen hat und sich von ihr wirklich ergriffen fühlt. — In der Scene mit Mortimer im ersten Akt hätte sie sich erregter zeigen sollen, mehr innerlich beschäftigt von den Gedanken der Rettung. Den Worten: „woh! ihr, sah! jeder Dritte sie mit euren Augen.“ dürfte der stüchtige Ausdruck eines gewissen stolzen Vergnügens nicht fehlen. Die Scenen im letzten Act spielte die Künstlerin mit schlichter, ernster Empfindung, ohne alle Affectation. Freilich genügt das nicht allein. Soll die volle poetische Schönheit dieser Scene zu Tage treten, so muß sich auch dem feierlichen Ernst der Bühnenden das Gefühl eines höheren Friedens vernehmen lassen. Ueber dem Ernste muß ein stilles Ächeln, ein Glanz der Berklärung schweben, in dem alle Herbigkeit, alles Dunkel des Erdensleides verschwunden ist. — Frau Bayer als Elisabeth bot diesmal, wie uns scheinen will, ein schärferes Bild dieses Charakters, reicher an feinen geistvollen Nuancen, welches überall, wie das bei einer solcher Künstlerin nicht anders zu erwarten ist, ihr richtiges Urtheil über die Absichten des Dichters bekundete. Aber die Elisabeth bleibt dennoch ein Charakter, den ihr großes Talent niemals vollkommen wird bezwingen können. Er ist für sie ein zu harter Stoff. Am deutlichsten zeigte sich das in dem großen Monolog im vierten Akt, an der Stelle, wo Elisabeth, eigentlich das einzige Mal im ganzen Drama, die Maske gänzlich fallen läßt. Hier, wo uns ein wilder Schreden erfassen soll vor der dämonischen Größe dieses Weibes, blieben wir fast ganz unbewegt. Als fehlerhaft müssen wir ihr Spiel am Schluß der großen Scene in Fotheringhay bezeichnen. Nach der ausdrücklichen Vorschrift des Dichters muß Elisabeth nach den letzten Worten der Maria schnell abgehen. Statt dessen trat Fr. Bayer, nachdem sie Marien in unbewegter Haltung hatte ausreden lassen, plötzlich auf diese zu, blickte sie zornig an, indem sie die Hand drohend gegen sie erhob, und dann erst ging sie ab. Das war Alles unnütz. Der Blick, der Marien zu Boden bligen sollte, verfehlte wegen der offensbaren Abschlüchtheit durchaus seine Wirkung und war ganz ohnmächtig. Auf Jemand losgehen, nachdem man eine Zeit lang zornig geschwiegen hat, ihn wüthend anblicken und dann schweigend abgehen, — wie kann das wirken? Außerdem kam Fr. Langenhan dadurch in eine arge Verlegenheit. Denn man darf annehmen, daß Maria in der Stimmung, in der sie sich befindet, nicht zu schweigen genehm ist, so lange die Königin noch vor ihr steht. Und nun hatte Fr. Langenhan nichts mehr zu sagen! Es entstand so eine Pause zwischen dieser und der folgenden Scene, die durchaus nicht stattfinden darf. — Der Leichester des Herrn Emil Derorient muß unbedingt eine tollendete Leistung genannt werden. Wir möchten fast behaupten, daß es keine zweite Rolle giebt, in der die seltenen Vorzüge seines Talentes in so glänzender Weise hervortreten. — Herr Detmer, dessen Mortimer wir neulich so gelungen finden mußten,

schien die ...
bei der ...
hielt und nicht in's Publikum hinein sprach. Es fehlte ihm aber ganz die Berbe von neulich, er sprach zu ...
ermüht und ohne allen ...
trug den Schreiwürde ...
wurde ...
manchmal ...
er etwas in ...
am Schluß ...
waren ...
waren ...
Herr Jaffé als ...
wie neulich. —
Nach ...
Wir dürfen ...
übergehen, weil ...
Charakter dieser ...
Das war sofort ...
mit der ...
für ...
heran, drohte ...
u. dergl. m. Später ...
meister des Reichs ...
den Rücken zu, ...
hörig Luft gemacht, ...
hinaus. Der Ritter ...
Rolle, Herr ...
verstand.

Neujahr in Paris. Man schreibt aus der französischen Metropole: Alles ist für den Augenblick von dem gewöhnlich sehr lästigen, jedenfalls Allen, sowohl den Gebern wie den Nehmern, theuren Neujahrstage in Anspruch genommen. In Deutschland werden an diesem Tage nur Trinkgelder ausgegeteilt, in Paris aber, wo nur in wenigen Familien Weihnacht nach deutscher Weise gefeiert wird, ist der Familienvater genöthigt, das Christkindchen zu spielen. Aber nicht allein die Kinder, die Gemahlinnen, die Portiers, die Concierges, die Dienstmoten, die Rähmädchen und die Waschkücher, die Tamboure der Nationalgarde &c. — nur die Nachtwächter nicht, denn in Paris giebt es keine — halten die Hand auf, sondern auch die vornehmen Damen, und wer das Glück hatte, während des Jahres bei ihnen zu diniren, hat am Neujahrstage das Unglück, seine Diners doppelt und dreifach in Zuderwerk zurückzubehalten. Der Luxus, der damit getrieben wird, ist ungeheuer; oft kosten die Risthen, in denen sich das Zuderwerk befindet, Tausende von Frank n, sind mit Diamanten und anderen Edelsteinen geschmückt; die Spitzen dürfen ebenfalls nicht daran fehlen, und manche Dame legt sich später den Schmutz ihrer vielen erbeuteten Schachteln selbst an; freilich müssen dann letztere etwas alt geworden sein, und die Diamanten und Spitzen schmücken dann eigentlich immer die nämliche Sache. Daß unter diesen Umständen alle Magazine überfüllt sind, ist natürlich. Jeder kauft, aber kauft, und giebt sich unsägliche Mühe, etwas Kostbares und Originelles aufzufinden; denn unsere feinen Damen haben die Gewohnheit, die Geschenke, die man ihnen zu Füßen legt, auszuwählen, sich mit dem, sozusagen, ihnen grüßtheils mit so vielem Ach und Weh dargebrachten Tribut zu umgeben und die Tributpflichtigen dadurch zu ganz außerordentlichen Thaten anzuspornen. Der erfinderische Sinn unserer Kaufleute kommt den Käufern übrigens sehr zu statten. Besonders in dieser Hinsicht zeichnet sich der Confiseur und Baudeliken-Dichter Straudin aus. Dieses Jahr hat er einen Polichinell ausgekocht, dessen Höder mit Zuderzeug angefüllt ist. Ein junger Graf hat ihn erstanden. Er ist für eine bekannte, hochgestellte Fürstin bestimmt, die fast ebenso originell ist, wie die für sie bestimmte Bonboniere.

Domerleben bei Dr. Wangleben, 1. Januar. Hier ist in Folge des Genusses rohen Schweinefleisches die Trichinen-Krankheit ausgebrochen. Schon über zwanzig Personen sind daran erkrankt, ein Todesfall ist jedoch noch nicht vorgekommen. Ein Fabrikarbeiter hatte sich in Folge einer Wette verpflichtet, 5 Pfund zerkochtes Schweinefleisch zu essen, es war ihm aber nach Verzehrung von 2 Pfunden der Appetit vergangen, und die übrigen 3 Pfund wurden daher von anderen Fabrikarbeitern verzehrt. Sämmtliche Personen sind dann erkrankt, und besonders der, welcher zwei Pfund Fleisch genossen, liegt schwer darnieder. Personen, die das trichinenhaltige Fleisch in gekochtem Zustande genossen haben, sind bisher von der Krankheit nicht befallen.

Tödliche Schlacht im Menageriekäfig. Zu der in Braunschweig angekommenen Kreuzberg'schen Menagerie gehören auch mehrere Hyänen und ein Bär, von denen der Bär mit einer dreifürigen Hyäne die eine Hälfte, und drei wilde Hyänen die andere Hälfte eines getheilten Käfigs einnehmen. Eines Morgens nun, während die Thiere noch in dem Güterschuppen auf dem Bahnhofe stehen, durchbrechen die drei wilden Hyänen die Scheidewand und gehen mit großer Wuth dem Bären zu Leibe. Meister Bey setzt sich aber in Position in die Ecke des Käfigs und schlägt wieder den Angriff zurück. Als die Angreifer sehen, daß sie nichts anzuwenden vermögen, stürzen sie sich auf die dreifürige Hyäne, zerreißen dieselbe und verschpeisen sie mit größtem Appetit.

Eine Reliquie. Im Nachlasse des kürzlich verstorbenen Erzherzogs Ludwig hat sich auch noch jener Haarschmuck vorgefunden, welcher zu Anfang dieses Jahrhunderts „mehrgeschwundene Zeit gilt. Es war in ein Blatt Papier gewickelt, auf welchem die Worte standen: „Abgeschnitten 1806, hier eingepackt 1833.“ Es ist inzwischen mehr als ein halbes Jahrhundert entschwunden, und noch giebt es so Viele in unserer Vaterlande, die dem Beispiele der weiland kaiserlichen Hoheit noch immer nicht gefolgt sind.

Von dem sehr talentvollen Componisten Adam Münchheimer ist im Theater zu Warschau eine große fünfactige Oper Namens Lucanik (d. h. Otto der Schütz), Text nach Demas' Gedicht, zur Aufführung gekommen und hat außerordentlich gefallen.

Alexander von Humboldt sagte einmal zu einem Gelehrten: „Je älter ich werde, je mehr liebe ich die Natur; im Alter nur ist das Herz ganz frei.“

das ...
Geirath ...
Abend ...
ber ...
vor den ...
daher ...
nicht so ...
Aber ...
Gaul ...
wiegt, ...
von da ...
liebten ...
cembeg, ...
das ...
Glückliche ...
Küchenfen ...
zwei ...
den ...
Das ...
Droben ...
tefer ...
über ...
Hans ...
tracten ...
dem ...
angewandt ...
nein, ...
sich er ...
Küch ...
wobei ...
A ...
S ...
Prin ...
Sal ...
dopp ...
von vor ...
Br ...
Ein ...
Infer ...
in ...
Mit ...
Ein ...
m ...
15. ...
gem ...
Kamp ...
Ein ...
wie ...
Lassen ...
Zwei ...
3 ...
A ...
Am ...
der ...
zu ...
Ein ...
teilt ...
Gew ...
dopp ...
Ein ...
und ...
W ...

Das Hauptverbrechen...
 der Herr Papa der Geliebten erschien mit einem Schiffe.
 der Herr Papa der Geliebten erschien mit einem Schiffe.
 der Herr Papa der Geliebten erschien mit einem Schiffe.

Der Herr Papa der Geliebten erschien mit einem Schiffe.
 der Herr Papa der Geliebten erschien mit einem Schiffe.
 der Herr Papa der Geliebten erschien mit einem Schiffe.

Beizen (wöch)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (wöch)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (mon)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (bim)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (tri)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (qu)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (quin)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (sex)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (sept)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (oct)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (non)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (dec)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (undec)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3
Wagen (duodec)	3 2/3	4 2/3	5 2/3	6 2/3	7 2/3	8 2/3	9 2/3	10 2/3

Dieses ist ein Jeder gern einen starken Haarbuchs befehle,
 so wird doch im Allgemeinen sehr wenig zur Pflege und Er-
 haltung des Haares gethan, daher wir fortfahren, die Aner-
 kennungen zu registriren, welche die heilkräftige Wirkksamkeit
 des vegetabilischen Haarbalsams Esprit des cheveux von
 Gutter & Co. in Berlin, Niederlage bei Oscar Sam-
 mann in Dresden, Frauenstraße 10, sich erworben.
 Sie erhalten dabei das leere Röschen mit dem
 Ersuchen zurück, mir gefl. umgehend 2 Flaschen à 1 Zflr.
 Ihres Kräuterhaarbalsams zu senden, da derselbe mit
 ganz vorzügliche Dienste geleistet.
 Burghausen, den 10. August 1868.
 von Rehrsdorf.
 Ferner Herr J. Mege in Coblenz:
 Mein Schwager, welcher seit Kurzem eine Haar-
 tour tragen mußte, hat diese wieder bei Seite legen
 können, und auch ich bin sehr erfreut, daß die letzten
 Stellen auf meinem Kopfe wieder mit neuem Haar
 bedeckt sind; wir wünschen aber dennoch zwei fernere
 weite Flaschen von dem Kräuterhaarbalsam à 1 Zflr. zu

Bodenbacher Bier-Niederlage
 Rampfstraße Nr. 8 (Töpfer 2 Ngr.)

Vorläufige Anzeige.
BRAUN'S HOTEL.
 Mittwoch, den 18. Januar:
Großer Subscriptions-Maschinenball
 wobei die Säle in einen Wintergarten verwandelt und in orientalischer Beleuchtung erglänzen werden.
 Alles Nähere wird dieser Tage bekannt gemacht.

August Renner **Nähmaschinen (Steppstich)**
 (Spitzen- & Weißwaarenhandlg.: Altmarkt 6) **von Wheeler & Wilson**
 in New-York.
 empfiehlt sein Lager **amerikanischer**

Prima Solaröl, à Pfd. 3 Ngr.,
Salon-Photogen, à Pfd. 4 Ngr.,
dopp. raff. Erdöl (Petroleum),
à Pfd. 4 Ngr.,
 von vorzüglicher Leuchtkraft, halten bestens empfohlen
Brückmann & Weingärtner,
8 Landhausstraße 8.

Achtung.
 Ein in guter Lage gelegenes Pro-
 ducten-, Cigarren- und Spirituosen-
 Geschäft mit Nebenbranchen, nebst
 neuem Local, 1 Stunde von Dresden,
 jährlich 42 Zflr. Miethzins, ist Um-
 kände halber für den festen Preis
 von 150 Zflr. mit sämtlichem In-
 ventar sofort zu verkaufen. Näheres
 ertheilt Herr Destillateur **Piera,**
 Deinitzstraße Nr. 5 in Dresden
 Einen schon gebrauchten Stuhl-
 oder Pianino zu kaufen.
 Preisabdr. mit C. D. bittet
 man in der Exped. d. Bl. abzugeben.
 Eine Bäckerei in guter Lage wird
 Oßern oder Johann zu pachten
 gesucht. Adressen bittet man abzu-
 geben: Wildruferstraße Nr. 18, 1.
 Etage, rechts.

**Eine Comptoir-
 Einrichtung,**
 bestehend aus einem 4flg. Bult nebst
 4 Sesseln und Tritten, einer Laden-
 tafel, 10' lang, Copypresse, Drief-
 regal etc., ebenso eine holländische Waage,
 Decimalwaage nebst Gewichten, Alles
 fast neu, ist zu verkaufen: Querstraße
 Nr. 4 parterre.
Alle Arten Fenster,
 sowie Winterfenster werden schnell
 und billig für und fertig geliefert:
Josephinengasse 20 B
 parterre.
Glaslehrlingsgesuch.
 Ein junger Mensch rechtlicher Ab-
 tern, welcher zu Oßern die Schule
 verläßt und unter billigen Bedingun-
 gen die Glaserprofession erlernen will,
 kann sich melden bei dem Glaser-
 meister **Adam zu Borsdorf.**
 Ein Schuhmacher kann Schlaf-
 welle erhalten: Landhausstraße
 Nr. 7 vierte Etage links.

Gute Gartenerde ist unentgelt-
 lich abzufahren: Parlarafensr. 3.
 Ein Mädchen kann das Schneidern
 erlernen Näheres Töpfergasse 4 V
 Ein Affenpinscher jugelau-
 fen: Böhmische Straße 15.
 Sollte sich ein braves Mädchen oder
 junge Wittwe mit einigem Ver-
 mögen, welches in ihren Händen blei-
 ben kann, auf diesem Wege entschie-
 den können, die treuliebende Gattin
 eines sichergehaltenen jungen Mannes
 zu werden, so bittet man geneigte
 Offerten nebst näheren Verhältnissen
 und Photographie unter der Adresse
V. H.
 in der Expedition d. Bl. binnen 8
 Tagen niederzuliegen.
Stadtgut-Verkauf.
 Wegen Alters des Besitzers ist so-
 fort ein schönes Stadtgut, mitten in
 einer großen Stadt Sachsens, zu ver-
 kaufen, welches sich sehr gut zum
 Separiren eignet oder auch für jeden
 Geschäftsmann passend ist, indem das
 Feld alles zu Baustellen verkauft und
 à Schffel mit 2250 Zflr. bezahlt
 wird. Uebrigens werden 5 schöne
 starke Pferde, 8 Stück große Wälz-
 läufe und Alles, wie es steht und liegt.
 Alles Nähere ertheilt unentgeltlich
Louis Schöne in Bärberaerthof
 bei Tharand. Der Preis ist 23000
 Zflr., Anzahlung 8000 Zflr., das
 andere Geld bleibt auf eine gewisse
 Zeit zu 4 Proc. darauf stehen.

Photographie
 von
J. F. Zimmermann,
 Oßra-Allee Nr. 38 (Albertsbab).
 Zu den billigsten Preisen wird
 für gute, scharfe Bilder garantiert.
 Alle Arten Möbel, sowie Kupfer-
 baumfourniere sind zu den
 billigsten Preisen zu verkaufen:
Galeriestraße 17 I.
Zu vermieten
 sind Parterre, Etagen, sowie Dach-
 Etagen zu verschiedenen Preisen, zu
 jeder Zeit und auch Oßern zu be-
 ziehen bei **C. T. Bergmann,**
 Oßraerstraße Nr. 11 parterre.
Die allein wirkliche Sichtwatte
 ist nur in commissionweisem
 Verkauf in Pädgen zu 5 Ngr.
 in Althadt bei Herrn **Herm.
 Koch,** in Neusaß bei Herrn
F. Spam. Zeugnisse wie bei
 anderen Fabrikaten sind nicht
 nöthig, da sich die Sichtwatte
 von selbst empfiehlt. Im
 Uebrigen gebraucht man ja
 nur die Sichtwatte und nicht
 die Zeugnisse.
Pariser Glanzlack
 für Stiefel und Schuhe
 besitzt die Eigenschaft, den Schuhen den
 schönsten Glanz im tiefsten Schwarz zu
 geben und zeichnet sich durch außerordent-
 liche Billigkeit aus, insofern das Lackir-
 von ein paar Schuhen kaum 2 Pf. kostet.
 Preis à Glas 2 1/2 und 4 Ngr., auch
 ansehnlicher billigt bei
Hermann Koch,
 Altmarkt Nr. 10.
Schlafrock-Kragen.
 Preis und Arbeit solid: am See
 Nr. 9 zweite Etage.
 In jeder Dausicht empfiehlt billig:
Mützen empfiehlt billig:
 Berg, Sporen, etc.

Ein Hund (Budel) ist zugelassen
 und kann gegen Erstattung der
 Insektionsgebühren und Futterkosten
 in Empfang genommen werden im
 Gut Nr. 4 in Klöbda.
 Ein möblirtes, gut heizbares Zim-
 mer nebst Schlafkabinett ist vom
 15. Januar ab an 1-2 Herren zu
 vermieten, nach Belieben mit Kost.
 Rampfstraße 3, 3. Et. vorn heraus.
 Ein gebrauchtes aber noch so gut
 wie neues Piano steht zu ver-
 kaufen Klammstraße 4, 3. Etage.
 Zwei bis drei Schüler werden in
 3 Kost und Logis gesucht
Ammonstr. 73, I.
Ammonstr. 73 ist die gr-
 ßere Hälfte
 der 1. und 2. Etage von Oßern an
 zu beziehen. Näheres daselbst 1 Et.
 Ein Anfang im Clavierpiel er-
 theilt eine Dame gründlichen Un-
 terricht. Adressen gefälligst in der
 Exped. d. Bl. unter Nr. 100 ni-
 derzuliegen.
 Ein Braumantel und ein Winter-
 rock sind billig zu verkaufen
 Dörsingstraße 23, 1. Exp. rechts.

Es empfiehlt sich zum Aus-
 stopfen aller Sattlungen von
 Thieren
Carl Alschner,
 Johannsplatz 12. Hinterhaus I.
 Freitag den 6. Januar
Karpfenschmans
 im Gasthof zu Gauernitz.
B. Jähnichen.
Geld wird auf alle guten
 Pfänder ausgeliehen
 in dem neu errichte-
 ten Pfandleihgeschäft
Bornugasse 5, 2 Exp.
 Unter Aufsicherung reeller und prompt-
 ter Bedienung empfiehlt sich dieses neue
 Unternehmen einer geneigten Beachtung.
 Eine 2. Etage, bestehend aus
 8 Zimmern und Balcon, neben
 dem Schließlichen Hofhof, ist zu ver-
 mieten. Näheres
Hellerstraße 4 part.
 Ein Lothquartier, bestehend aus 2
 Stuben, 2 Kammern etc., ist zu
 vermieten, bzgl. ein Quartier von
 1 Stube und 2 Kammern. Näheres
 Goltzstraße Nr. 4 part.

Ein Hund (Budel) ist zugelassen
 und kann gegen Erstattung der
 Insektionsgebühren und Futterkosten
 in Empfang genommen werden im
 Gut Nr. 4 in Klöbda.
 Ein möblirtes, gut heizbares Zim-
 mer nebst Schlafkabinett ist vom
 15. Januar ab an 1-2 Herren zu
 vermieten, nach Belieben mit Kost.
 Rampfstraße 3, 3. Et. vorn heraus.
 Ein gebrauchtes aber noch so gut
 wie neues Piano steht zu ver-
 kaufen Klammstraße 4, 3. Etage.
 Zwei bis drei Schüler werden in
 3 Kost und Logis gesucht
Ammonstr. 73, I.
Ammonstr. 73 ist die gr-
 ßere Hälfte
 der 1. und 2. Etage von Oßern an
 zu beziehen. Näheres daselbst 1 Et.
 Ein Anfang im Clavierpiel er-
 theilt eine Dame gründlichen Un-
 terricht. Adressen gefälligst in der
 Exped. d. Bl. unter Nr. 100 ni-
 derzuliegen.
 Ein Braumantel und ein Winter-
 rock sind billig zu verkaufen
 Dörsingstraße 23, 1. Exp. rechts.

Ein Hund (Budel) ist zugelassen
 und kann gegen Erstattung der
 Insektionsgebühren und Futterkosten
 in Empfang genommen werden im
 Gut Nr. 4 in Klöbda.
 Ein möblirtes, gut heizbares Zim-
 mer nebst Schlafkabinett ist vom
 15. Januar ab an 1-2 Herren zu
 vermieten, nach Belieben mit Kost.
 Rampfstraße 3, 3. Et. vorn heraus.
 Ein gebrauchtes aber noch so gut
 wie neues Piano steht zu ver-
 kaufen Klammstraße 4, 3. Etage.
 Zwei bis drei Schüler werden in
 3 Kost und Logis gesucht
Ammonstr. 73, I.
Ammonstr. 73 ist die gr-
 ßere Hälfte
 der 1. und 2. Etage von Oßern an
 zu beziehen. Näheres daselbst 1 Et.
 Ein Anfang im Clavierpiel er-
 theilt eine Dame gründlichen Un-
 terricht. Adressen gefälligst in der
 Exped. d. Bl. unter Nr. 100 ni-
 derzuliegen.
 Ein Braumantel und ein Winter-
 rock sind billig zu verkaufen
 Dörsingstraße 23, 1. Exp. rechts.

Ein Hund (Budel) ist zugelassen
 und kann gegen Erstattung der
 Insektionsgebühren und Futterkosten
 in Empfang genommen werden im
 Gut Nr. 4 in Klöbda.
 Ein möblirtes, gut heizbares Zim-
 mer nebst Schlafkabinett ist vom
 15. Januar ab an 1-2 Herren zu
 vermieten, nach Belieben mit Kost.
 Rampfstraße 3, 3. Et. vorn heraus.
 Ein gebrauchtes aber noch so gut
 wie neues Piano steht zu ver-
 kaufen Klammstraße 4, 3. Etage.
 Zwei bis drei Schüler werden in
 3 Kost und Logis gesucht
Ammonstr. 73, I.
Ammonstr. 73 ist die gr-
 ßere Hälfte
 der 1. und 2. Etage von Oßern an
 zu beziehen. Näheres daselbst 1 Et.
 Ein Anfang im Clavierpiel er-
 theilt eine Dame gründlichen Un-
 terricht. Adressen gefälligst in der
 Exped. d. Bl. unter Nr. 100 ni-
 derzuliegen.
 Ein Braumantel und ein Winter-
 rock sind billig zu verkaufen
 Dörsingstraße 23, 1. Exp. rechts.

Königl. Belvedere

CONCERT

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Wuffholdt.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. Marschner.

Feldschlösschen.

Heute Sextett-Concert.

Entree 2 Rgr. Anfang 4 Uhr. C. Freyer.

Lincke'sches Bad.

Grosses Concert

von Herrn Musikdirector Friedrich Laade
sowie zweites Auftreten der Solo-Tänzerinnen

Miss. Alice, Catharine & Emilie Stafford

und des Gymnastikers und Akrobaten „Non plus ultra“

Master Will. Stafford.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Rgr. Gelborn.

Große Wirthschaft im k. großen Garten.

Heute Concert

vom Witting'schen Musikchor.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. Lippmann.

Braun's Hotel Fein Concert.

Theater-Platz Nr. 4, im Saal.

Freitag, den 6. Januar 1865:

I. National-Concert

mit komischen Musikvorträgen der echten heirischen Alpenjäger Schmidt
und Gebärer Bischof.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. Programm an der Cass.

Einen vorzüglichen Abend versprechend. Laden höchlich ein v'ige Sänger.

Heute den 6. Januar:

Ein sideler Nachmittag auf dem Planenschen Lagerkeller

durch Frohsinn, Humor, Witz und Satyre
von der theatralischen Couplet-Sänger-Familie Helbig.

Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Rgr.

Körner-Garten

(früher Polnische Brauhaus).

Heute den 6. Januar von Aben: 6-10 Uhr:

Humorist. Gesangsvorträge v. A. Bänisch.

Entree 2½ Rgr. Programm gratis.

Um zahlreiden Besuch bittet C. Thomas.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger,

Windmühlenstraße.

Königl. Großer Garten-Teich.

Das für den 5. Januar angekündigte Schlittschubfest konnte
wegen eingetretener Thauwetter nicht abgehalten werden. Das Nähere
später. — Die ge'igten Billets behalten ihre Gültigkeit

Stückgiessers.

Heute Tanzvergnügen, von 6-9 Uhr Be ein. S. Müller.

Tonhalle.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

Gasthof zu Strehlen.

Heute zum großen Neujahr: Tanzvergnügen.

Centralhalle.

Heute von 3 Uhr an Waldmusik.

Bock-Bier,

vorzügliche Qualität, wie b
verz'igt Breitestraße Nr. 1
in der Raumann'schen Brauerei.

Unterbeinkleider,

bw. für Herren und Damen je von 22½ Rgr. an,
Unterjaden, bw. für Herren von 22½ Rgr. an,
für Knaben à 18 Rgr
Ostra Allee 7. C. Küstritz.

Bock-Bier

empfehl

M. Schumann,

im Sambrinus, Zahndgasse.

Porter

von Barclay Perkins & Co. in London heute vom
Fass in der Rheinischen Weinhandlung von

Carl Seulen,

Wallstrasse, Porticus.

Feuerversicherungsbank für Deutschland

in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger
Berathung ihren Theilnehmern für 1864

ca. 72 Procent

ihrer Prämienanlagen als Ersparniß zu vergeben.
Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsbuch
schluß derselben für 1864 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind jederzeit bereit:
Dresden, den 6. Januar 1865.

Nitzschner & Spalteholz,

General-Agenten, Kleine Packhofstraße 6b.

Bernhard Cröner,

Neustadt

Franz Wimmer,

Votischappel.

der Fastenbräzel.

Ich werde bemüht sein, durch eine weiße schmackhafte Bräzel meine
geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Eduard Thalheim,

Bädermeister,

Böhmische Straße 47, Ecke der Alaanstraße.

Allen meinen geehrten Abonnenten auf die Gartenlaube, welche
die Prämie (S. abh'nd) noch nicht erhalten haben, bitte ich freundlichst um
einige Tage Geduld, da mein Drucker krank geworden ist. Soffentlich wird
jedoch dieselbe in nächster Zeit wieder arbeiten können.

Dresden.

C. G. Lohse, Buchhändler.

Die 2. Classe

67. R. S. Landes-Lotterie,
deren Ziehung den 16. Januar
1865 geschieht, enthält folgende
Sauptgewinne:

1 Gew. à 12000 Thlr.

1 = à 6000 =

1 = à 3000 =

2 = à 1000 =

u. f. w.,

wozu ich Kaufloose in Ganzen,
Halben, Vierteln und Achtein, sowie
auch Compagniescheine hiermit
besonders empfehle.

Dresden, den 5. Januar 1865.

Carl Knobeloch,

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28

Stuhlrohr

in großer Auswahl und schönen Sor-
ten empfiehlt billigst

E. Eichler,

Worthstraße Nr. 6.

Ein mit Buchführung und kauf-
männischen Arbeiten vertrauter
und erfahrener Commis wird zum
baldigen Antritt für ein hiesiges Fa-
bricgeschäft gesucht.

Bewerber, die sich über ihre Be-
fähigkeit und sonstige Führung ge-
nügen ausweisen können, wollen sich
schriftlich mit Beifügung ihrer Zeug-
nisse (in Abschrift) sub Chiffre K
Nr. 6 restante in der Expedition der
Dresdner Nachrichten anmelden.

Solche, die in der Galanterie- u.
Kurzwaaren-Branche erfahren sind,
würden besondere Berücksichtigung
finden.

Dresden — Familien-
Pensionat.

Je einer kindl. gebild. Familie fin-
den junge Mädchen, welche sich zu ihrer
Ausbildung hier aufhalten sollen, liebe-
volle Pension, mütterliche Pflege.
Unterricht in weiblichen Arbeiten und
Musik gegen billiges Honorar. Abz.
s-f. Pensionat M. W. Ex-
pedition d. Bl.

Eine frequente
Restauration,

möglichst in Altsadt, wird von einem
zahlungsfähigen Manne jetzt oder
später zu pachten gesucht und sind
Offerten im Inseratenbureau Haupt-
straße 11 abzugeben.

Eine schöne Zither mit sehr gu-
tem Ton ist sehr billig zu ver-
kaufen: Marienstraße 30 im Hinter-
hause dritte Etage links.

Ein Sopha, 2 Kommoden, ein gro-
ßer Schlafstuhl sind billig zu ver-
kaufen: Bettinstraße Nr. 16 part.

Große Schiefgasse Nr. 17 ist die
2. Etage zu vermieten u. Ofen
zu beziehen. Näheres im Fleischgewölbe

Ein Tafelcandelaber zu neun
Rexen, schön vergoldet, und ein
Pfeilerstiel mit Goldrahmen
sind billig zu verkaufen: am See Nr.
30 dritte Etage.

Eine schöne Restauration in der
Nähe Dresdens, in vollkommener
Gegend, ist zu verpachten u. sogleich
zu übernehmen. 6-800 Thlr. sind
zur Uebernahme erforderlich. Direkte
Nachter wollen ihre Adressen posto
restante Dresden franco unter 136
B. K. L. niederlegen.

Ein gutes Mahagonipianoforte mit
Eckplatten ist für 65 Thlr. zu
verkaufen: Schiefgasse Nr. 21 I.

Bürger-Casino.

Heute den 6. Januar (Groß-Neujahr)

2. BALL

in Braun's Hotel.

Unser Deputirter Hr. Reichelt,
Inhaber der Glaswaaren-Handlung
Wilsdrufferstr. 17 part., ist mit der
Ausgabe der Billets für Mitglieds-
Söhne, Töchter und Gäste betraut.

Das Directorium.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung
in der „Centralhalle“ im neuen Ge-
bäude part. Bericht über die Cen-
tralversammlung. Der Zutritt steht
jedem frei.

Dresdener Sängerkreis.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung
im Vereinslocal. Sonntag den 8. d.
R. Schriftbesprechung. D. B.

Hauptversammlung des Zimmergesellen-Vereins

und Aufnahme neuer Mitglieder
Sonntag den 7. Januar Abends
halb 8 Uhr auf Birckholzen. Um
zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
bittet der Vorstand.

Das optische Belvedere

Schneefeldgasse Nr. 32 erste Etage, ent-
hält die ehemaligen Wunder der Welt,
welche den Beschauer 4000 Jahre
unserer Zeitrechnung zurückführt, ist
jeden Abend von 6 Uhr geöffnet.
Gleichzeitig Repräsentation der Ju-
dianer-Witwe mit ihren Töchtern.

Fuhrwerks- Verkauf.

Veränderung halber sind 2 Pferde
und Wagen sehr billig zu
verkaufen. Auch kann Rundschiff für
Küche und Kohlenuhrwerk mit über-
nommen werden. Näheres U. Planen-
schengasse Nr. 25 parterre.

Zu verkaufen

ein Holz- und Kohlengeschäft
in guter Lage und zu ertragen in
der Expedition d. Bl.

Ballhandschuhe,

das Paar von 10 Rgr. an,
empfiehlt

E. Geissler,

27 Wilsdrufferstraße 27.

Eine Wirthschafterin für feine
und bürgerliche Küche wird zum
sofortigen Antritt in einer Spinnerei
auf dem Lande gesucht. Adressen un-
ter Angabe der Verhältnisse an die
Expedition d. Bl. unter O. F. R.

Kleiner Schlüsselbund ver- loren am 4. d. M.

Gegen Belohnung abzugeben
beim Schlossermr. Sälzsch, Wö-
nerstraße 3.

Mittheiler zu den Dresdner Nachrichten werden ge- sucht: Gerbergasse Nr. 21 dort 20.

Familiennachrichten und Privatbespre-
chungen in der Inseraten-Beilage.

Brenn- und Heiz- Material

Stein-, Braun-, Glanz-
Kohlen, Cole,
Briquettes,
gespalten Holz

sofort durch jeden rothen Dienstmann und
sämmliche Comptoirs des I. Dienstmann-Instituts
„EXPRESS.“

Dr. Böttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schillerstr. 23, II. Stock, st. 7-10, Nachm. 2-5, zugleich gymn. orthopädi. Heilanstalt
C. Kox jun., pract. Wund-, Zahn- und Geburtshelfer, Wildstrasserstr. 32, III. Stock, früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2-3 Uhr.

T. Nieske, Salon zum Haarschneiden u. Frisiren, mod. Moritzstr. 11.
Unterricht im Malen u. Zeichnen wird in u. außer dem Hause erteilt. Näheres Büttchauerstr. 14, II.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.
Schlafrocke in grosser Auswahl.

Der Naturarzt, Wochenschrift und Correspondenzblatt für Freunde naturgemäßer, ohne Arznei und ohne Blutentziehung verfahren der Heilmethode, lehrt die Grundsätze der Hydro-Diätetik, d. h. die Combination von Wasser und diätetischer Kost, in Verbindung mit Gymnastik, nach Briesing, Schroth, Oertel, Nauche, Schreber u. s. w. Bei diesem Beginn des 4. Jahrganges dieser Zeitschrift versehen wir nicht, auf das Streben derselben alle diejenigen aufmerksam zu machen, welche bisher schon an sich oder den Ihrigen die Mängel des arzneilichen Heilverfahrens kennen lernten oder in Zeiten vor deren Bekanntmachung sich schon wollen durch Aneignung von Kenntnissen sowohl ihrer Körperorganisation als der beim Erkranken und Genesen waltenden Naturgesetze. Unser Blatt bietet Gelegenheit zur Nachholung von vielem, was in körperlichen Dingen früher verlesen und verkannt wurde; wir erteilen aber auch auf an uns gerichtete briefliche Anfragen directe Belehrung über die Anwendung der hydrodiätetischen Grundsätze im speciellen Fall. In jedem Vierteljahre werden mehrere artistische Beilagen gegeben, welche Abbildungen theils aus dem Gebiete der Hydro-Technik und der Zimmergymnastik, theils aus der Anatomie und Physiologie, theils von Naturheilkundlichen bringen. Der Preis ist vierteljährig 15 Ngr. für das Hauptblatt, und 10 Ngr. für das Beiblatt (welches mehr in Unterhaltungsform, durch Novellen, Krankencorrespondenz und Erzählungen von Krankheitsfällen den Zweck der Zeitschrift zu erreichen strebt). Jedes kann für sich bestellt werden bei allen Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direct bei der Expedition in Dresden, Kaiserstr. Nr. 5.
Die Redaction: Dr. W. Weinert.

Beste Brab. Sardellen, das Pfund nur 3 Ngr.,
neue Anchovis, Pfd. 3 Ngr.,
marin. Breslinge, 16 Pf.,
Breslinge, 12 Pf.,
Senfheringe, à Stück 6 Pf.,
marinirte Heringe, 10 u. 15 Pf.,
Spritz. Fettheringe, à Schd. 6 Ngr. bei
Albert Herrmann,
große Brädergasse 12, zum Adler.

Gebrannten Kaffee, das Pfund nur 10 Ngr.,
feinstes Teichner Dampfmehl, billig,
Beis-Grünpchen, Pfd. 16 Pf.,
Maccaronibuch, 28 Pf.,
Mudel- und Eier-Grünpchen,
Malzsirop, das Pfund 15 Pf.,
Zuckersiropp, das Pfd. 20 Pf.,
bei **Albert Herrmann**,
große Brädergasse 12, zum Adler.

Geld
wird auf Gold, Silber, Uhren, Gehalts- u. Pensionsquittungen, Leihausweise, wie überhaupt auf alle Werthpapiere in jeder beliebigen Höhe, ohne Aufenthalt, unter den billigsten Bedingungen u. Zusicherung strengster Discretion ausgeliehen in der neu etablirten
Pfandleih-Anstalt
Johannisstraße Nr. 5 erste Etage.
4000 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein in schönster Lage bei Dresden neu erbautes Haus- und Gartengrundstück zu erborgen gesucht und geachtete Darleher gebeten, ihre Offerten unter F. H. 4000 bis 9 d. M. in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Partie Lieferne Breter von verschiedener Länge und Stärke stehen zum Verkauf auf der Dampfheilmühle zu Radeberg.
Mein reichhaltiges Lager **bester franz. Gummischuhe**, für Herren 25 Ngr., für Damen 15 bis 20 Ngr., für Kinder 12 bis 18 Ngr., halte bei Bedarf bestens empfohlen. Ebenso eine große Auswahl solid gearbeiteter Schuhwaren aller Art, Herrenstiefel im Preise von 24 bis 3 Thlr., Damenstiefel von 1 Thlr. 10 Ngr., Kinderstiefel von 12½ Ngr., Gauschuhe von 20 Ngr. an.
C. A. Häbert,
Nr. 4 Marienstr. u. Antonplatz Nr. 4.

Feine Waizenstärke, das Pfund 22 Pf., trockne Talkseife, à Rigel 38 Pf., Garg. u. Schmir-Seife, à Pfd. 30 Pf., Wasch- u. Saugen-Pulver, à Pfd. 40 Pf., Soda zum Waschen, à Pfd. 13 Pf., bei **Albert Herrmann**, große Brädergasse 12, zum Adler.

150 Thlr.
werden von einem Beamten in der Provinz bei monatlicher Abzahlung von 10 Thlr. und den verlangten Zinsen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre P. F. baldmöglichst niederzulegen.

Für Herren-Schneider.

Die neuerdings von vielen Seiten an mich ergangenen Aufforderungen und Anfragen aus fast allen Ländern Deutschlands, noch baldmöglichst einige Courts meiner höchst anerkannten praktischen Zuschneide-Methode zu geben, habe ich mir bestimmt, vom 17. d. M. einen solchen beginnen zu lassen. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt. Anmeldungen werden jederzeit im Geschäftslokale: **Kleider-Magazin zur Saxonia** (Postplatz) entgegengenommen.

Um gleichzeitig einem in unserem Geschäft fähbaren Bedürfnisse abzuhelfen, habe ich beschlossen, zu gleicher Zeit einen Cours der einfachen **Buchführung** zu arrangiren, welchen ein junger praktischer Kaufmann mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in dem Geschäft eines Schneiders folgen wird.

NB. Coursus für Meister beginnt erst im Februar.
Dresden, den 5. Januar 1865.

Hochachtungsvoll ergebenst
F. W. Emmerich,
Schneidermester und Lehrer der Zuschneidekunst.

Erneuter Beweis für die Wirksamkeit des Dr. med. Hoffmann'schen Kräuter-Syrups.

Herrn **Bernhard Zuckschwerdt** in Dresden erfuhr ergebend, für beiliegende 2 Thlr. 4 Flaschen Brust-Syrup zu senden, da derselbe mir gegen langjährigen Krampf-Husten vortreffliche Dienste geleistet hat. Waldheim am 15. December 1864.

Kretschmar, Anstalts-Inspector.
Lager von diesem Kräuter-Brust-Syrup
in Flaschen à 1 Thlr., à 15 Ngr. und à 7½ Ngr.
befinden sich für Dresden bei folgenden Herren:
Adolf May, Seestraße 16.
Gustav Lüder & Co., Neumarkt 2.
Jul. Linke, Freiburgerplatz 28.
Robert Fischer, Wildstrasserstr.
Jul. Lorenz, Birnische Straße, Brauns Hotel.
C. W. Metzsch, Hauptstr. 16.
Nich. Kämmerer, Dauptstr. 26.
Eduard Edelmann, Ecke der II. Blauenischen u. Josephinengasse.
Carl Seiffert, gr. Meißnerg. 16.
Woldemar Nauck, Friedrichstraße 47.
Bernh. Zuckschwerdt, Ecke der Schloßstr. u. gr. Brädergasse.

Das Hoff'sche Malzextract-Gesundheits- bier und dessen Empfehlungen von Seiten der Herren Aerzte.

Fast einstimmig urtheilen die Herren Aerzte auf's Günstigste über das Hoff'sche Gesundheitsbier und wenden es in ihrer Praxis an, wie nachstehender Auszug aus den betreffenden Zuschriften es beweist.

So schreibt die vort. Kreisgerichtsrath Frau Pauline Eckert aus Jöhle: Herr Dr. Franke hat mir zur Stärkung Ihr Malzextract warm empfohlen; — desgl. Herr B. Grunewald, Poststraße 5 in Berlin: Mein Arzt Herr Dr. Kaufmann hat mir Ihr Bier empfohlen; — desgl. Herr C. Michael Bralls in Berg (Reg.-Bez. Sachsen): Dr. Dr. Stoll empfiehlt mir dasselbe; — desgl. C. Wiegand in Gernrode: Herr Geheimrath Dr. Hoffmann hat mir Ihr Bier zu genießen erlaubt; — desgl. J. Hecht, große Friedrichstr. 2 in Breslau: Herr Sanitätsrath Dr. Wallersdorf hat mir Ihr Bier zu trinken verordnet; — desgl. Frau Gantzer, Mantelstr. 10 in Berlin: Herr Dr. Schönberg sagt, daß mein Mann die vorgeschriebenen Quantitäten Ihres Bieres nehmen müsse; — u. u. u.

Die Niederlage des obigen Malzextract-Gesundheitsbiers aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** aus der Neuen Wilhelmstraße 1 in Berlin befindet sich in Dresden bei Herrn
Adolf May, Seestraße.

Dominos

habe ich, um den Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, ganz neu anfertigen lassen und sind solche billiger zu verleben.

C. W. Burckhardt,
Frauenstrasse Nr. 5.

**Engl. Plüschteppiche
und Wolldamast**
werden unter dem Fabrikpreise ausverkauft:
Seestraße 21 zweite Etage.

Bruchbandagen-Lager von **Carl Kunde**, Bandagist und orthop. Mechanik, Birnische Str. 24.
C. Freiesleben, Wund- und Zahnarzt, Dippoldsw. Platz, 10, I. Stock, früh bis 9. Nachm. bis 11½ Uhr.
Edu. Born, Wirthschafts- u. Contobücher leinirt, paginirt und bebrudt.
Schloßgasse 23.

Das beste Mittel zur Erhaltung gesunder weisser Zähne: Orientalisches Perlen-Zahn-Pulver.
Dieses unübertreffliche Zahnpulver wirkt höchst stärkend und wohlthätig auf das Zahnfleisch und giebt den Zähnen nach kurzem Gebrauch ein schönes, weißes, perlengleiches Ansehen. Allein echt à Flac 7½ Ngr bei
C. H. Schmidt, Carl Süß,
Neustadt, am Markt. Wildstrasserstr. 46.

Leitmeritzer Bier-Niederlage.
Das die Garten-Marquise jeden Sonn- und Festtag geöffnet resp. geheizt ist, zeige hierdurch ergebenst an
Oskar Benner,
Marienstr. 22, Ecke der Margarethengasse.

SALONS de Conversation. Cours gratuits des langues modernes Leçons pour Dames, Messieurs et Enfants. Différentes seïons des instruction commerciale. Professeurs expérimentés de Paris, Londres, Rome etc.
„SPRACH-Anstalt“ de Mr. WALTHER, 8 Waisenhausstrasse 8, au premier, vis-à-vis de l'Hotel Victoria.

Kleine sogenannte Hundöfen, sowie dazu passendes Ofenrohr empfiehlt zu billigen Preisen die Kurz- und Eisenwaren-Handlung von
A. H. Christ,
Neustadt, Heinrichstraße 2.

Zur jetzigen Saison empfehle ich **Stoff-Crinolinen** in schönster Façon; auch werden selbige gewaschen und modernisiert, Gestelle umspannen und reparirt
Frauenkirche 3 im Gargewölbe.

Die diätetische **Schroth'sche Heilanstalt** zu Dresden, unter Leitung des Herrn Dr. med. **Paul Kadner**, wird Beiden empfohlen. Prospective gratis in der Anstalt, Bachstr. Nr. 8. Der Verwaltungsrath

Lonisenstraße 48b. werden fortwährend Habern, Knochen, Messing, Blei, Zinkabfälle, Eisen sowie alles Alte zurückgekauft, was im häuslichen Vorkommt, zu höchsten Preisen gekauft und werden auf Verlangen diese Artikel abgeholt.

Th. Henselius, Geschäftsbücher-Fabrik,
gr. Brädergasse 16, 3. Et., empfiehlt ein wohlaffortirtes Lager.
Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbind. v. **K. Klauk**, Frauenstr. 7 II, Haus d. Frau Hoff-Merram.

Post-Dampfschiffahrt Hamburg und New-York

Postdampfschiffe Bernasia, Capt. Meier, Sonnabend, 7. Januar. Saxonia, Capt. Trautmann, Sonnabend, 4. Februar.

Rein Dorschleberthran mehr! JODIRTER RAIFORT-SYRUP

von Grimault & Co., Apotheker in Paris, 7, rue de la Feuillade. Nach dem Zeugnis der Pariser Hospitalkärte, enthalten in dem Bro-

Unter allen bis

jetzt dagewesenen Haarstärkungsmitteln hat sich noch keines eines so ausgedehnten und ausdauernden Rufes erfreut, als meine in ganz Deutschland rühmlichst bekannte

Die Grimmer'schen Pflaster aus Berlin, sicher heilwiegend gegen Frost- und Rheumatismus-Ballen, Iran Nägel und Hühneraugen, für letztere auch Schwammringe, sind jeder Zeit in Köpfchen, 15 Pflaster 15 Rgr., und Schachteln, 8 Pflaster 10 Rgr.

Hroch's Zahnpasta Dr. Ohmer's Frost-Balsam

Corsets eigener Fabrik Moritz Louis, 21 Renner's Hof Bestellungen nach passend bei mir

Eisenhaltiger Syrup von rother China von Grimault & Co., Apotheker, 7, rue de la Feuillade in Paris.

Feine französische Bijouterien in dem neuesten Genre, als: acht vergoldete lange u. kurze Westenketten in Stahl, Manschetten und Ehemissetten.

H. Blumenstengel, 17 Salzgasse 17

Die Welt... Ein Bayer... Gummischuhe, kanonische, Einlegesohlen, diverse, A. R. Zehl

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Große 3%, Kleine 3%, etc.

Königliches Hoftheater. Freitag den 6. Januar. Die Großmutter. Schauspiel in 5 Akten von v. Arnim und G. Admon.

Zweites Theater. Freitag den 6. Januar. 1. Vorstellung des Hrn. Otilie Genet. Die Grille. Schauspiel in 5 Aufzügen von G. v. Hoffmann.

Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Hrn. G. Desselbach in Göttingen. Eine Tochter: Fräulein B. Bergel in Danzig.

Verstorben: Hr. Beihilfsrichter Actuar D. Kramm in Dresden mit 81 Jahren in Göttingen.

Verstorben: Hr. Beihilfsrichter Actuar D. Kramm in Dresden mit 81 Jahren in Göttingen.

Verstorben: Hr. Beihilfsrichter Actuar D. Kramm in Dresden mit 81 Jahren in Göttingen.

Verstorben: Hr. Beihilfsrichter Actuar D. Kramm in Dresden mit 81 Jahren in Göttingen.

Verstorben: Hr. Beihilfsrichter Actuar D. Kramm in Dresden mit 81 Jahren in Göttingen.

Verstorben: Hr. Beihilfsrichter Actuar D. Kramm in Dresden mit 81 Jahren in Göttingen.

Aug. Leonhardi, Ritter des Ordens für Verdienst und Krone, nach längerem Weiden heute Mittag 11 Uhr sanft verschieden ist.

Ein Gewölbe am See Nr. 14 ist zu vermieten und Ofen zu beziehen.

Privatbesprechungen. Der Rabbiner Juliane Schälze zu ihrem heutigen Wiegensfest die herzlichsten Glückwünsche.

Ein dreimaliges Hoch dem mitwirkenden Personen bei der Aufführung des Stückes: „Eine feste Burg“ im Theater der Concordia.

Der Wobbe die Ehre! Das Bockbier, welches man jetzt in der Naumann'schen Brauerei, Breitestr. 1, trinkt, ist jetzt eins der schönsten und feinsten Biere.

Einem herzlichsten Glückwunsch dem Fräulein Amalie Wehnert zu ihrem heutigen Wiegensfest.

Unsern verehrten penf Briefträger Herrn G. Thomas nebst Gattin gratuliren zum heutigen silbernen Hochzeitstage.

Herrn Professor Dr. Wigard ein herzlichstes Bravo! - Nur mehr solche heilwürdigen Vertreter, es sollte im Staate Dänemark schon besser werden.

Unsern Freunde Herrn Carl Kretschmar „auf der Gewerbestraße in Dresden“ die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Wiegensfest.

Dem Fräulein Emilie Sch. auf der Ammonstraße die innigsten Glückwünsche zu ihrem 17. Wiegensfest. Ungenannt, doch wohlbelannt.

Bekanntmachung. In W. Nr. 4 bei dem B-r ist Regen- und Hundetraten zu verbesern.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.